

Presse-Information Nr. 034/2013

Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt: Ungerechtfertigt und unverantwortlich, Lage am Arbeitsmarkt schlechztureden

Berlin, 29. Mai 2013. Zu den heutigen Forderungen des DGB erklärt Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt:

Die Versuche, die Lage am Arbeitsmarkt schlechztureden und Zerrbilder zu verbreiten, sind völlig ungerechtfertigt und sogar unverantwortlich. Immer mehr Menschen in Deutschland schaffen den Sprung in Beschäftigung. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat aufgrund der richtigen Reformen am Arbeitsmarkt und der richtigen Tarifpolitik kräftig zugelegt.

Die von den Gewerkschaften behauptete massenhafte Verdrängung regulärer Stammarbeitsplätze durch flexible Beschäftigungsformen findet nicht statt. Vielmehr ist die Zahl so genannter Normalarbeitsverhältnisse von 2006 bis 2011 dreimal stärker gestiegen als die der flexibel Beschäftigten. Flexible Beschäftigung ist nicht zulasten, sondern zusätzlich zu Normalarbeitsverhältnissen entstanden.

Gerade einmal zwei Prozent aller Erwerbstätigen sind in der Zeitarbeit beschäftigt. Der Anteil der Befristungen an allen abhängig Beschäftigten liegt seit Jahren konstant unter zehn Prozent. Die Zahl der ausschließlich im Minijob Beschäftigten stagniert seit 2003. Zudem ist in keinem anderen Land in Europa die Jugendarbeitslosigkeit niedriger als in Deutschland. Flexible Beschäftigungsformen haben lange vom Arbeitsmarkt ausgesperrten Menschen den Einstieg in Arbeit in vielen Fällen überhaupt erst ermöglicht. Wer die Einstellungshürden wieder erhöht, verhindert gerade für die Schwächsten die Chancen auf beruflichen Ein- und Aufstieg.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Viktor Otto

Abteilungsleiter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@arbeitgeber.de

T +49 30 2033-1800

F +49 30 2033-1805

BDA | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Mitglied von BUSINESSEUROPE

Hausadresse

Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29, 10178 Berlin

Briefadresse

11054 Berlin

www.arbeitgeber.de